

„Christmas Cantata“: Festlich-erhabene Musik zur Adventzeit

Der Deutsch-Amerikanische Chor unter der Leitung von Mary Ellen Kitchens feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Jubiläum.

Ein Grund zum Feiern, aber nicht allein: Zusammen mit dem Chor der Dartmouth Händel Society aus New Hampshire in den USA, der schon in der berühmten Carnegie Hall in New York gesungen hat, gestaltet der Deutsch-Amerikanische Chor am 11.12.2002 um 20 Uhr in der Markuskirche ein abwechslungsreiches und ebenso spannendes Konzert.

Neben Adventsliedern aus aller Welt und Musik für Blechbläser-Ensemble, erklingen zwei Werke: Die „Cantus Missae“ op. 109 von Josef Gabriel Rheinberger für Doppelchor und die „Christmas Cantata“ des noch lebenden amerikanischen Komponisten, Cembalisten und Organisten Daniel Pinkham.

Der in Massachusetts geborene Pinkham bekam Kompositionsunterricht bei Größen wie Aaron Copland, Samuel Barber und Arthur Honegger. Vor 44 Jahren komponierte er die „Christmas Cantata“ für Chor und Blechbläserensemble. Es ist ein dreisätziges Werk, dem der traditionelle lateinische Text zugrunde liegt und dessen Harmonik zwischen wenigen, beißenden Dissonanzen und mittelalterlichen Anklängen rangiert. Pinkham legt viel Wert auf die Textverständlichkeit und Textausdeutung. Er versucht, mit einfachen, aber sparsam eingesetzten Mitteln, wie z.B. Dissonanzen oder prägnantem Rhythmus, den Sinngehalt des Textes in den Vordergrund zu stellen.

Das Werk ist ein reizvoller Kontrast zu der romantischen Messe für Doppelchor „Cantus Missae“ von Josef Gabriel Rheinberger, der in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in München als Organist an den Kirchen St. Ludwig, St. Kajetan und St. Michael tätig war. Diese Messe mit ihren klar gearbeiteten Kontrapunkten und herrlich schwebenden Passagen, ist der zweite Höhepunkt dieses Adventskonzerts und verleiht dem Jubiläum des Deutsch-Amerikanischen Chores eine festliche und erhabene Stimmung.